

12. Juni 2016

11.06.2016 Kantonalfinal 2016: Schweizerische Gruppenmeisterschaft Pistole 50m

## **Klarer Titelgewinn durch die SG der Stadt Zürich Auf den Ehrenplätzen folgen die Pistolenschützen aus Wald und Kloten**

James Kramer, Berichterstatter ZHSV

**Recht überblickbar war das Teilnehmerfeld an Pistolenschützen, welche sich aus elf Zürcher Vereinen rekrutierten und sich zum ZHSV Final am Samstag, 11.06.2016 im Zürcher Schützenmekka - dem legendären Albisgütli - im 50 Meter-Stand versammelten. Von ursprünglich 20 qualifizierten und eingeladenen Gruppen kämpften noch ganze 12 Teams (48 Schützen und Schützinnen) um den Zürcher Kantonaltitel. Dies, der einzige Wermutstropfen, der sonst durchwegs gelungenen und in kameradschaftlichem Ambiente ausgetragenen Schützenveranstaltung. Als einziger Verein waren die Pistolenschützen Kloten mit zwei Gruppen vertreten. Verdient standen sie - zusammen mit den Favoriten aus der SG Zürich und den Pistolenschützen Wald schlussendlich auf dem Sieger-Treppchen.**

**Im Mittelpunkt des Geschehens stand Dieter Buchmann - professioneller Standwart im Albisgütli und hier als Wettkampfleiter für den Ablauf verantwortlich. Er konnte auf einen gut funktionierenden Stab von gegen 20 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zählen, welche vor und hinter den Kulissen funktionierten und wertvolle Dienste verrichteten. Als höchster ZHSV-Verbandsfunktionär amtierte Paul Stutz, Abteilungschef Pistole.**

### **Gruppenschiessen ist Mannschaftssport pur**

In der Regel sind Schützen Individualisten - jeder hat seine eigenen Methoden, Abläufe und Wettkampfvorstellungen. Gruppenschiessen, oder auch Sektionswettkämpfe sind Teamveranstaltungen mit gesteigerten Ansprüchen an den Einzelnen. Der Druck, gut zu Schiessen - und ein brauchbares Gruppen-Resultat abzuliefern - ist um ein vielfaches höher. Wichtig sind nun gegenseitiger Respekt und Kameradschaft. Erfolg oder Misserfolg liegen oftmals nahe beieinander. Lob gebührt dem Gruppenersten, Trost hingegen braucht der Gruppenletzte - und somit können nur Teams mit Charakter und freundschaftlicher Verbundenheit auf die Dauer in dieser Sparte erfolgreich sein.

### **Von der Spitze weg:**

#### **Stadtschützen Zürich - Gesamtsieg zeichnete sich schon bei Halbzeit ab !**

Nach zwei Durchgängen - welche als Halbfinals bezeichnet werden - und insgesamt 20 Schuss pro Teilnehmer beinhalten, zogen die Veranstalter erstmals Bilanz. Das Quartett der Stadtschützen Zürich (Zeno Filippini, Andy Vera Martin, Jakob Progsch, Oliver Moraz) begann mit 377 und steigerte sich auf 386. Mit einem Total von 763 Punkten war man klar auf Siegeskurs. Auf den weiteren Plätzen folgten Niederwenigen und Uster (beide 742) sowie Kloten (740) und Wald (737). Zurückgebunden, aber für den Final qualifiziert wurden Wallisellen (719) Winterthur (715) und Horgen (712). Im Final beginnt alles wieder bei null - die "Favoriten" sind gefordert und die "Kleinen" können erneut angreifen, fasst Abteilungschef Paul Stutz zusammen. Aufgrund des nun folgenden Cup-Systems ist nicht nur Können, sondern auch Nervenstärke gefragt. Das Rennen ist offen.

### **Vorne dabei: Lucas Berger, SG Horgen mit seiner SIG 226 X-Five**

Kommt es auf höchste Präzision an so greifen die meisten Schützen zu den gängigen Sportwaffen im Kaliber 22 long rifle der Produkte Hämmerli, Morini, Pardini oder Walther. Grosskalibrige Ordonnanzwaffen sind eher selten anzutreffen. Im Albisgütli konnte man die schwereren Geschütze, welche schon am Ton zu erkennen waren, an einer Hand abzählen. Dass man damit auch exzellent treffen kann bewies zum Beispiel Lucas Berger, von der SG Horgen. Im Halbfinal schoss er mit seiner schönen SIG X-Five zweimal 94 und gehörte damit zu den besten Wettkämpfer an diesem Schützentag. Zu seiner SIG 210 griff auch Bruno Kappeler, ein schweizweit bekannter Praktiker. Auch er, welcher für den SV Veltheim startet, buchte achtbare Resultate im 90er Bereich.

### **Ausstich mit 8 Finalisten: Die Nerven liegen blank !**

Während Kloten 2 und die Gruppen der Vereine Hirzel, Veltheim und Bülach nach zwei Runden ihre Pflicht erfüllt haben und zum wohlverdienten Bier schreiten konnten, schossen nun die Finalisten - alle als gesamte Gruppe angetreten - je fünf Schuss, auf die doch recht tückische P Scheibe. In der Regel kommt man mit einem Ergebnis von 180 weiter. Verabschieden muss sich der Pistolenklub Wallisellen. Lucas Berger und seine Kameraden von der Schützengesellschaft Horgen machen noch eine Runde gut, schiessen gemeinsam mit je einer 9 aus und schliessen den Tag auf dem bemerkenswerten Rang 7 ab. Ganz vorne ist das Rennen ebenfalls gelaufen. Die Stadtschützen kontrollieren das Feld und bringen den Sieg sicher - vor den Pistolenschützen Wald, welche sich im Final enorm steigerten - mit 11 Punkten Vorsprung - nach Hause.

### **Wettkampfleiter Dieter Buchmann brachte echt Spannung ins Geschehen**

Kritiker würden es Pannen nennen, die paar vorgekommenen - aber kaum der Rede werten - kleinen Unregelmässigkeiten an diesem Wettkampfnachmittag. In der Hitze des Gefechtes wurde Zahlen falsch zusammengezählt und so packten die Schützen der SG Horgen vorzeitig ihre Sachen zusammen. Zu einer kleinen Diskussion führte auch der "Abpiff" nach 6 statt 7 Minuten Schiesszeit in der ersten Finalpasse. Dieter Buchmann blieb aber auch in dieser Situation cool und souverän, entschuldigte sich kameradschaftlich und liess den Durchgang wiederholen. Zu guter Letzt versagte die Scheibe 49 ihren Dienst und blieb im Zielhang stehen. Buchmann rief Feuer halt, stieg keck über die Ladebank - marschierte hin und zurück - und holte die defekte Scheibe, zwecks Auswertung von "Hand" zurück.

### **Gruppenschüssen auf Talfahrt - nicht nur im Kanton Zürich**

Die "magere Beteiligung" wie es ZHSV-Pistolenchef Paul Stutz bezeichnete, veranlasste ihn zu einem Statement vorort. Dass 40% der eingeladen Schützen diesem kantonalen Ausstich eine Absage erteilten, gibt zu denken und wird für weitere Diskussionen im ZHSV sorgen. Möglicherweise war das Datum nicht optimal gewählt (zahlreiche regionale Schiessanlässe). Auch das EM-Fussballpiel Albanien-Schweiz könnte den einen oder andern vom Schiess-Stand ferngehalten haben.

Der Rückgang und das schwindende Interesse am Gruppenschüssen liegen aber klar im nationalen Trend. So wurde in einigen Kantonen bereits auf interne Finals verzichtet. Gemäss einer vom "Urvater des Schweizerischen Gruppenschüssens" - Edwin Niederberger veröffentlichten Statistik, sind auch die eidgenössischen Zahlen stark rückfällig. Während im Jahr 2014 noch schweizweit 700 Gruppen aktiv waren, schmolz der Wert im Jahr 2016 auf 567. Im Jahr 2016 zählte man noch 297 Vereine, welche Gruppen meldeten. Vor zwei Jahren waren es noch deren 326.

Die Schweizerische Pistolen Gruppenmeisterschaft 50 Meter besteht seit 1957. 42 Jahre lang war St. Gallen das höchste Ziel der Schweizer Gruppenschützen. Danach (seit 1999) wird der Final im aargauischen Buchs (RSA Lostorf) ausgetragen. Nun am 01. Oktober - zum 60. Mal.

## **Auszug aus den Ranglisten**

### **Halbfinal**

1.	SG der Stadt Zürich	763
2.	PSV Niederweningen	742
3.	SG Uster	742
4.	PS Kloten 1	740
5.	PS Wald	737
6.	PS Wallisellen	719
7.	Stadtschützen Winterthur	715
8.	SG Horgen	712

Ausgeschieden:

PS Kloten 2 (711) SV Hirzel (706) SV Veltheim (704) PS Bülach (630)

### **Final (Cup-System)**

1.	SG der Stadt Zürich	414
2.	PS Wald	403
3.	PS Kloten 1	368
4.	SG Uster 1	330
5.	PSV Niederweningen	290
6.	Stadtschützen Winterthur	252
7.	SG Horgen	211
8.	PK Wallisellen	170